

Funkverbindung fast bis Sibirien

29. August 2011 | 00:10 Uhr | von tk

Die Funker des Amateur-Radio-Clubs aus Teufelsbrück trafen sich an der Elbe. Krohn

WEDEL. Mit dem Handy in die Welt telefonieren - das wird meistens teuer. Da haben es Amateurfunker leichter und billiger. Einzige Voraussetzungen für einen Gruß in ferne Länder sind meist nur ein Funkgerät und eine Antenne. Gleich fünf der Peilmasten wurden am Wochenende auf dem Parkplatz am Business Park Elbufer am Grenzweg aufgebaut. Der Ortsverband Teufelsbrück des Deutschen Amateur-Radio-Clubs (DARC) hatte zu seinem traditionellen "Fieldday" eingeladen. Vorsitzender Arne Lorenzen begrüßte zum kollektiven Senden und Empfangen etwa 30 Funker aus Hamburg und Umgebung.



"Wir wollen unsere Antennen ausprobieren und ihre Sendeleistungen sowie die Resonanzen messen", erläuterte Lorenzen. Der Standort direkt an der Elbe sei wegen der guten Erdung optimal. Da auf dem Gelände keine Stromquelle vorhanden ist, versorgten die Hobby-Funker ihre Geräte über ein mitgebrachtes Benzinaggregat.

Die Funkgeräte waren in einem Zelt oder in den Wohnmobilen, die gleichzeitig als Schlafstätten dienten, aufgebaut. Der Sturzregen am Freitagabend störte die Teilnehmer nur wenig, denn die Sende- und Empfangsqualität ist nicht vom Wetter abhängig, wie Lorenzen erklärte: "Entscheidend sind die Zahl und der Zyklus der Sonnenflecken." Bereits am ersten Abend schaffte es Petr Petrij, ein gebürtiger Russe, Kontakt zu einem Funker in Jakutien zu bekommen. Die Republik im nordöstlichen Teil des asiatischen Russlands, auch Sacha genannt, grenzt an Sibirien und ist von Deutschland mehr als 10 000 Kilometer entfernt. Am Sonnabend wurde eine Funkverbindung zur Westküste der USA aufgebaut. "Wir reden meistens über unseren Standort und das Wetter", so Lorenzen.

Internationale Funkersprache ist Englisch. Zudem werden zahlreiche Abkürzungen verwendet. "vy73" etwa heißt "viele Grüße". Bis Sonntagabend wurde von den Amateurfunkern aus Wedel mehrfach "vy73" in die Welt gesendet.

Der DARC ist der größte Zusammenschluss deutscher Funkamateure und die drittgrößte Amateurfunkvereinigung weltweit. Mit rund 41000 Mitgliedern vertritt der eingetragene Verein die Interessen aller Funkamateure weltweit. Insbesondere durch Aus- und Weiterbildung werden der Amateurfunk und die Amateurfunktechnik gefördert. Der Ortsverband Teufelsbrück zählt 50 Mitglieder. In Hamburg und Umgebung sind in 40 Ortsverbänden etwa 3000 Menschen aktiv.

Funker schlagen Lager in Wedel auf

27. August 2011 | 00:10 Uhr | von

Dieter und Lisa Schlichting bauen die Funkantenne auf. (lus)

WEDEL. Bis 13 Meter hoch soll sie werden, die Funkantenne, die Lisa und Dieter Schlichting gestern auf dem Parkplatz am Business Park Elbufer, dem ehemaligen Exxon-Gelände, errichteten. Die beiden bildeten die Vorhut für den "Field Day" des Amateurfunker-Clubs aus Teufelsbrück. Bis zu 25 Teilnehmer erwarten sie am Wochenende. "Das dient vor allem der Gemeinschaft", sagt Dieter Schlichting, "um sich kennen zu lernen, etwas aus der Anonymität rauskommen."

Seine Frau steuert ihren "berühmten Matjessalat" bei, es wird gegrillt, gemeinsam Kaffee getrunken und natürlich gefunkt. Lisa Schlichting trägt ihr Rufzeichen, den Funkernamen, DL1HAL aus Glitzer-Buchstaben als Halskette. "Die Frauen sind auf dem Vormarsch", so der Ehemann - doch ansonsten sei es schwer mit dem Nachwuchs in Zeiten globaler Kommunikation per PC. Bereits seit 25 Jahren gibt es den "Field Day" dort am Wedeler Elbhochufer. "Leider haben wir keinen Strom mehr hier, aber wir helfen uns mit Generatoren aus", sagt Dieter Schlichting.

